

Der Wendische Turm.

Angeblich gleichzeitig mit dem Reichenturm erbaut, 28,8 m hoch. Die massive Bekrönung wurde, nach der Zerstörung einer hölzernen, beschieferten Spitze durch einen Sturm, 1566 erbaut; gleichzeitig die steinerne Treppe (Fig. 231). 1663 errichtete man in ihm ein Schuldgefängnis. Die nach Abtragung des Wendischen Tores (1834), von dem aus der Eingang in das erste Obergeschoss des Turmes erfolgte, angelegte Freitreppe wurde beim Anbau der Kaserne durch Gottfried Semper 1842—44 abgebrochen.

Der in seinen Obergeschossen runde Turm (Fig. 228) ruht — in derselben Art wie der Reichenturm vorgekragt — auf einem quadratischen Unterbau, dessen Ecken in Pyramidenform ausgebildet sind.

Die Schießscharten haben die kreuzförmige Schlüsselform (Fig. 229).

Das 240 cm starke Obergeschoss (Fig. 230), das durch vier rechteckige gefaste Fensterschlitze erhellt wird, ist mit einer Kuppel in Backstein gewölbt, die, von acht rundbogigen Stichkappen durchschnitten, eine gute Raumwirkung erzielt.

Eine Wendeltreppe führt von hier auf die Plattform, die eine gestufte Zinnenbrüstung umgibt und in der Mitte ein achteckiger Helm mit backsteinerner Pyramidenspitze bekrönt (Fig. 231 und 232). Interessant ist der Grundriß des Helmstübchens, in dessen acht Ecken Pfeiler angeordnet sind, die ein hübsches Stern(grat)gewölbe in Backstein tragen.

Das Helmstübchen, das ein rechteckiges gefastes Fenster erleuchtet, hat an einer Seite einen gemauerten Sitz mit Armlehnen.

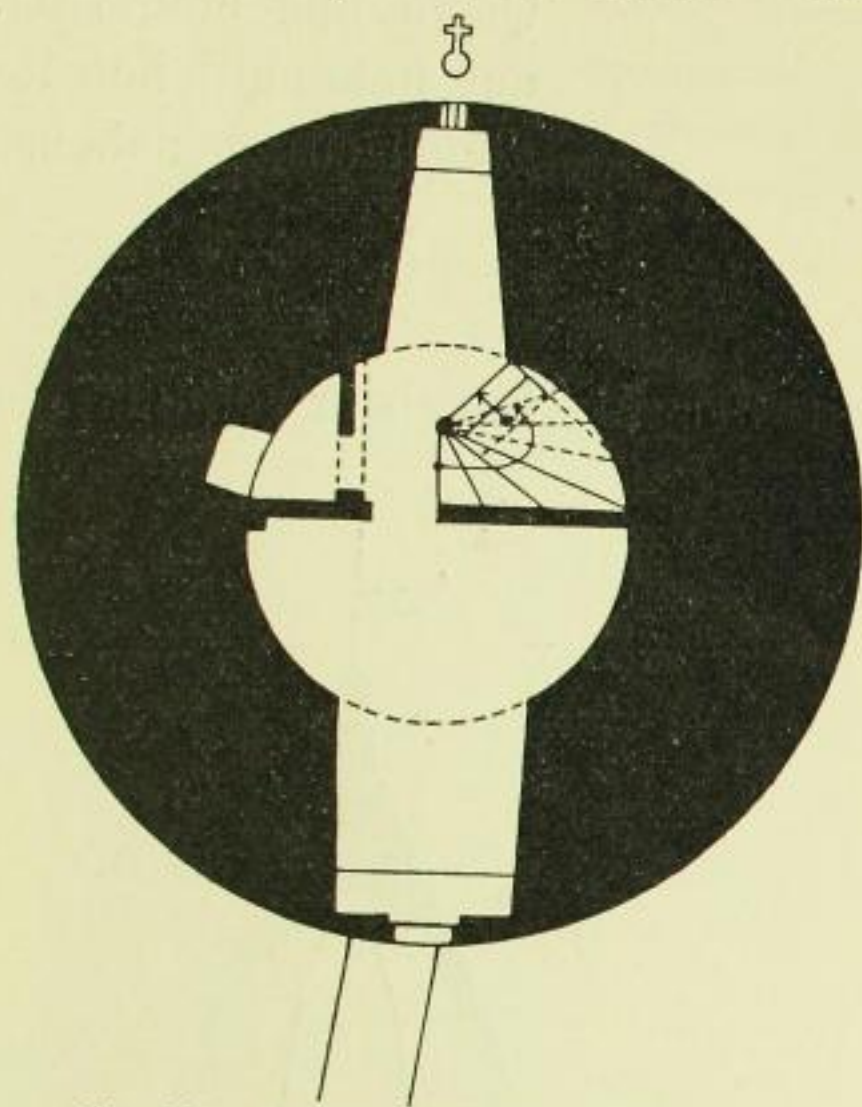


Fig. 228. Wendischer Turm, Grundriß eines Obergeschosses.

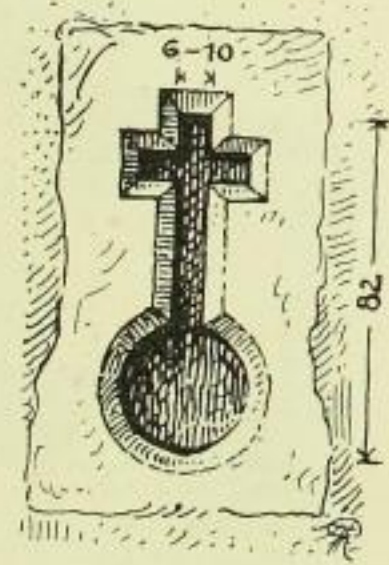


Fig. 229. Wendischer Turm, Schießscharte.

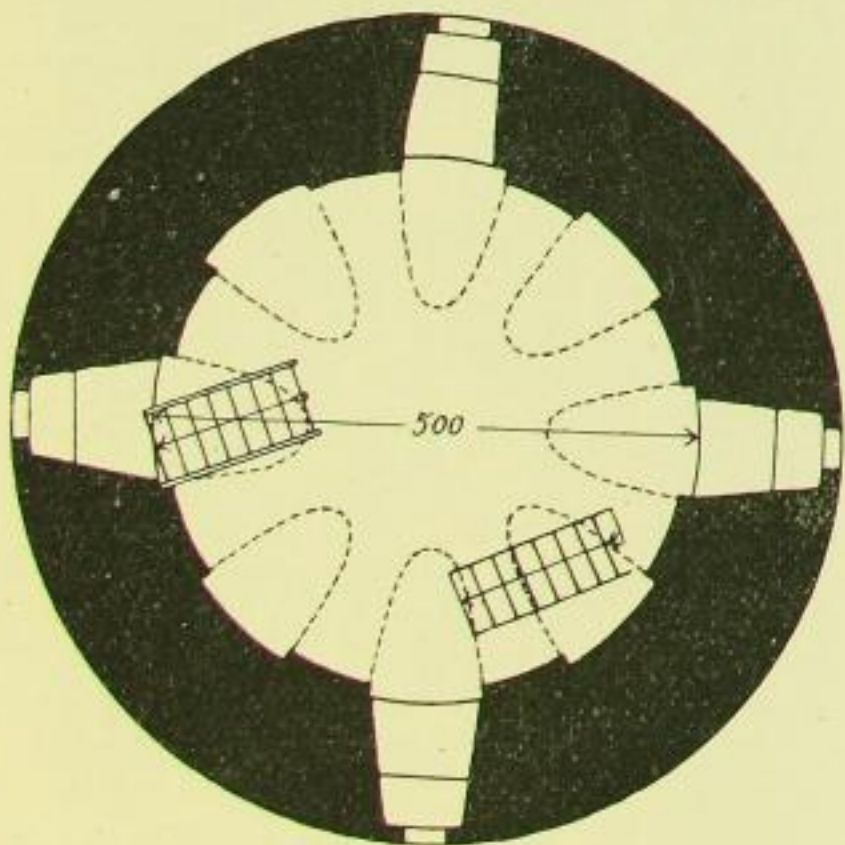


Fig. 230. Wendischer Turm, Vorletztes Geschöß.

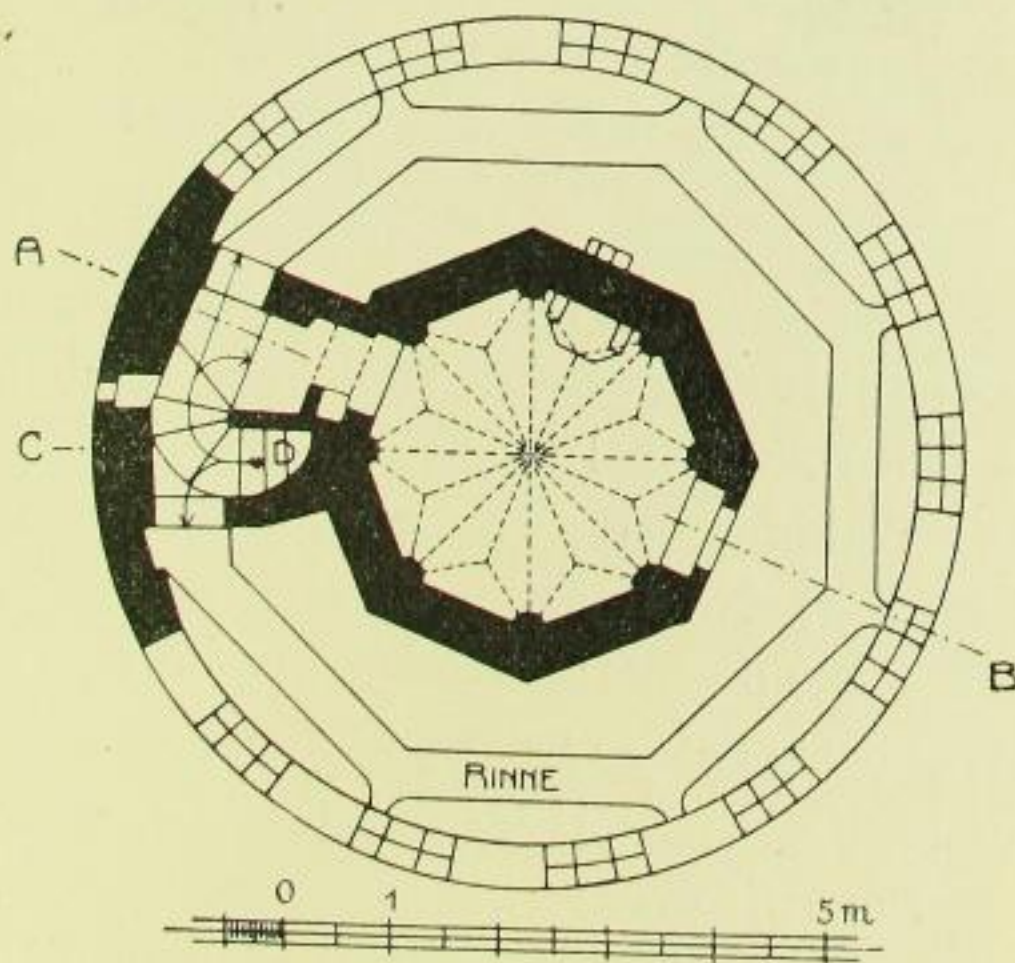


Fig. 231. Wendischer Turm, Oberstes Geschöß.